

Antrag an den Landesparteitag "Wir brauchen eine Frauenbeauftragte, in der jetzigen Situation mehr denn je"

Antragsteller:innen: Bianca Austin KV Steinfurt, Judith Serwaty KV Rhein - Sieg, Ida Paul, KV Bochum, Sefika Minte KV Oberhausen

Der Landesparteitag von DIE LINKE. NRW bittet das Frauenplenum die Position der Frauenbeauftragten neu zu besetzen.

Begründung:

Seit mehr als fünf Jahren gibt es in unserem Landesverband keine Frauenbeauftragte mehr. Seinerzeit konnte diese Position nicht besetzt werden, weil sich für die arbeitsaufwändige und auch anstrengende Tätigkeit keine Genossin fand.

Das Frauennetzwerk wurde gebildet, weil die Arbeit der Frauenbeauftragten auf viele Schultern verteilt werden sollte. Nach einigen Jahren Erfahrung mit dem Frauennetzwerk stellen wir allerdings fest, dass das Frauennetzwerk die Arbeit einer Frauenbeauftragten nicht ersetzen kann. Ungeachtet davon, ist die Vernetzung von Genossinnen in unserem Landesverband wertvoll.

Die Frauenbeauftragte, wie in unserer Satzung vorgesehen, ist aber gerade in dieser Zeit für DIE LINKE. NRW wichtig.

In der Vergangenheit gab es viele Vorkommnisse, bei denen eine Frauenbeauftragte nicht nur den betroffenen Genossinnen helfen, sondern auch Schaden von der Landespartei hätte abwenden können. Beispielhaft sei an das Zerbrechen kommunaler Fraktionen erinnert. Auch in den Kreisverbänden könnte die Frauenbeauftragte Konflikte so bearbeiten, dass die Genossinnen aktiv und der Partei erhalten bleiben.

Und eins ist sicher: Als Genossinnen wollen wir in Räumen arbeiten, uns Platz schaffen, damit wir uns gemeinsam stärken in unseren Aufgaben innerhalb unserer Partei; sei es im Kreisvorstand, im Stadtrat, im Landesvorstand oder als Basis-Mitglied. Auch dafür brauchen wir eine Frauenbeauftragte.